

Laudatio Mönhesee Schule

anlässlich der Preisverleihung zum DemokratieErleben

14.11.2017 in der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin

Es ist aufregend und bereichernd in einer Jury zu sitzen. Man spürt die Verantwortung, die mit der Berufung einhergeht, nämlich die Aufgabe, allen Einreichungen und dem Preis „DemokratieErleben“ gerecht zu werden.

Schüler*innen und Mitarbeitende einer Schule sollen erlernen und erleben, an demokratischer Willensbildung teilzunehmen. Da geht es nicht um Kenntnisse über politische oder geschichtliche Zusammenhänge, sondern um soziales Lernen und um Verhaltensweisen, welche selbstbewusstes Auftreten in gemeinschaftlicher Verantwortung erlauben, also um Kompetenzen des 21. Jahrhunderts.

Die schwierige Aufgabe besteht dann darin, sich zwischen den Einreichungen zu entscheiden. Für die Jury ist es dann ein großes Glück, wenn eine Schule dabei ist, die zahlreiche Aspekte dessen, was bei der Preisvergabe wichtig ist, vereint.

Und so freuen wir uns, den diesjährigen 2. Preis für demokratiepädagogische Schulentwicklung an die Mönhesee Schule vergeben zu können!

„Starke Aussichten - wertvolle Einsichten“ – so lautet der Leitgedanke der Mönhesee-Schule und sie hat die Jury überzeugt. Das Lernen an der Mönhesee-Schule ist durchzogen von demokratischen Strukturen und Gremien, vielfältigen Projekten und innovativen Methoden. Dies kann an dieser Stelle kaum angemessen dargestellt werden.

An der Schule wird eindrücklich gelebt, was in der Demokratiepädagogik als **Verwirklichung demokratischer Schulkultur** und für die Entwicklung **demokratischer Einseitigkeiten** und **demokratischer Einseitigkeiten** bei Kindern und Jugendlichen verstanden wird die Übernahme von Verantwortung für andere und sich selbst.

Anerkennung findet sich beispielsweise in der Haltung gegenüber der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler an der Mönhesee-Schule: Gemeinsames Lernen wird als bereichernde Erfahrung wertgeschätzt und konstruktiv gestaltet. Der Unterricht ist vom gegenseitigen Helfen und kooperativen Lernformen wie „Peer Education“ gekennzeichnet. Auf diese Weise wird Schülerinnen und Schülern Verantwortung übergeben, sie beteiligen sich an der Gestaltung der Lernprozesse und entwickeln soziale, emotionale und demokratische Kompetenzen.

Eingebunden sind diese Lernprozesse zudem in ein systematisches, aufeinander aufbauendes Curriculum zum Lernen eigenverantwortlichen Lernens, das über alle Schulstufen hinweg verankert ist. Die Mönhesee-Schule hat für Alle ein umfassendes Beratungssystem integriert: Es wird Unterstützung bei Fragen zum individuellen und gemeinsamen Lernen, zur schulischen Laufbahngestaltung und Berufsorientierung und nicht zuletzt auch bei persönlichen Problemen und außerschulischen Fördermöglichkeiten angeboten.

Allen wird, unabhängig der schulischen Fächer, das Erleben von **Selbstwirksamkeit** ermöglicht. Unter anderem durch das aus demokratiepädagogischer Sicht besonders spannende Projekt „Starke Seiten – weil ich was kann!“.

Schülerinnen und Schülern erkennen ihre Fähigkeiten, Talente und Potenziale, seien sie sozialer, künstlerischer, handwerklicher oder anderer Natur und lernen, diese zu präsentieren und zu nutzen. Nicht umsonst erfreut sich dieser Ansatz auch über die Grenzen der Schulen

hinaus einer hohen Beliebtheit: So hat die Möhnesee-Schule ihren Ansatz der Stärkenorientierung und Förderung von Selbstwirksamkeit sogar in etliche andere Länder „exportiert“.

Kommen wir nun zum Lernen und Leben von **gesellschaftlicher Verantwortung und Handlungsfähigkeit der Schülerschaft**: Die Möhnesee-Schule ist eine ausgesprochen offene Schule, die in der Kommune und darüber hinaus systematisch vernetzt ist. Diese Kooperationen zu außerschulischen Partnern werden gepflegt und erfolgreich genutzt. Für die Schülerinnen und Schüler werden Brücken gebaut zur persönlichen Orientierung und beruflichen Perspektiven, sowie für soziale, ökologische und demokratische Mitgestaltung des Gemeinwesens. Nach außen engagieren sie sich in lokalen Betrieben, in der Nachbarschaft oder in der Familie und helfen bei Gartenarbeiten, Entrümpelungen oder auch beim Putzen. Ihren Lohn spenden sie vollständig für internationale Bildungsprojekte. Auch nach innen wird soziale und gesellschaftliche Verantwortung übernommen und ehrenamtlich organisiert. So wurden unbegleitete minderjährige Jugendliche die neu in die Region kamen aufgenommen und in den Schulalltag integriert.

Das Jugendliche keineswegs an Politikverdrossenheit leiden, zeigt die Initiative „JugendPowerMöhnesee“. Das Projekt zwischen Schule und Gemeinde Möhnesee ist ursprünglich im Politikunterricht entstanden und inzwischen sind mehrere Schülerinnengenerationen beteiligt.

Vier Gesprächsrunden pro Jahr mit dem Bürgermeister sind festgelegt, in denen Schülerinnen und Schüler mit Fotos und Videos ihre Lieblingsplätze präsentieren und Verbesserungsvorschläge für die Kommune einbringen. Hier erleben sie aus erster Hand, dass Politik Zeit braucht und selbst kommunale Regierungsstrukturen komplex sind. Mit ihrer aktiven Mitgestaltung gibt die Schülerschaft Antworten und zeigt, welche Kraft im demokratischen Handeln liegt.

Die Möhnesee Schule geht auch ganz neue globale Wege und schließt sich mit ihrer Initiative der Obama Foundation in Chicago an. Gemeinsam global denken und dann lokal zu handeln sind die wichtigen Schritte zum Verständnis nationaler sowie internationaler Herausforderungen und Möglichkeiten. Wir sind sehr gespannt was aus dieser Kooperation alles entsteht!

Im Soester Anzeiger habe ich ein schönes Zitat des Schulleiters Herrn Jacob gefunden. Zu seinem Amtsantritt sagte er „Feiern kann man, wenn man was geleistet hat“. Dies möchten wir Ihnen heute ermöglichen, denn an der Möhnesee Schule wurde und wird viel geleistet! „Es ist an der Zeit, für die Demokratie aufzustehen“ haben Sie in ihrem Anschreiben formuliert. Liebe hier anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Möhnesee-Schule, nun dürfen Sie gemeinsam für Ihren Preis aufstehen und uns erzählen, was dieser Preis für ihre Schule und ihr demokratiepädagogisches Engagement in der Zukunft bedeutet.

Herzlichen Glückwunsch!

Lea Jaenicke
Jurymitglied
Regionalleiterin Zukunftsstiftung Bildung in der GLS Treuhand e.V.
Kontakt: lea.jaenicke@gls-treuhand.de